

## „Jugendfalten“ ab Sonntag in Kunsthaus zu sehen

**NEUSTRELITZ.** „Gestern noch zu jung, morgen schon zu alt“ - so lautete das Motto der Fotoausstellung „Jugendfalten“, die am Sonntag, dem 26. Oktober um 11 Uhr im Kunsthauses Neustrelitz, Schlossstraße 6, eröffnet wird. Nach Greifswald ist Neustrelitz die zweite Stadt dieser Wanderausstellung. Entstanden sind alle Fotos auf einem Workshop im März in Rostock. Die zwölf Jugendlichen, die dabei hinter und vor der Kamera standen, übernahmen die Konzeption, Planung und Organisation der Ausstellung selbst. Dem Betrachter von „Jugendfalten“ werden unterschiedliche Sichtweisen auf die Themen Jung und Alt und das Miteinander der Generationen eröffnet.

„Jugendfalten“ ist ein Projekt des JMMV, dem Jugendmedienverband Mecklenburg Vorpommern e. V., das unter anderem von der Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert wird. In viel ehrenamtlicher Arbeit wurde eine Fotoausstellung konzipiert, die in dieser Form einmalig in Mecklenburg-Vorpommern ist. Besucher können am Sonntag auch mit den Fotografen ins Gespräch kommen.

### „Jugendfalten“ ab Sonntag in Kunsthaus zu sehen

**NEUSTRELITZ.** „Gestern noch zu jung, morgen schon zu alt“ - so lautet das Motto der Fotoausstellung „Jugendfalten“, die am Sonntag, dem 26. Oktober um 11 Uhr im Kunsthaus Neustrelitz, Schlossstraße 6, eröffnet wird. Nach Greifswald ist Neustrelitz die zweite

Stadt dieser Wanderausstellung. Entstanden sind alle Fotos auf einem Workshop im März in Rostock. Die zwölf Jugendlichen, die dabei hinter und vor der Kamera standen, übernahmen die Konzeption, Planung und Organisation der Ausstellung selbst. Dem Be-

trachter von „Jugendfalten“ werden unterschiedliche Sichtweisen auf die Themen Jung und Alt und das Miteinander der Generationen eröffnet. „Jugendfalten“ ist ein Projekt des JMMV, dem Jugendmedienverband Mecklenburg-Vorpommern, das unter anderem von der

Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert wird. In viel ehrenamtlicher Arbeit wurde eine Fotoausstellung konzipiert, die in dieser Form einmalig in Mecklenburg-Vorpommern ist. Besucher können am Sonntag auch mit den Fotografen ins Gespräch kommen.